



---

Im ländlichen Polleben, einem Ortsteil der Lutherstadt Eisleben, befindet sich unsere Kindertagesstätte „Sonnenland“. Die Struktur des Ortes ist geprägt durch landwirtschaftliche Betriebe. Durch die verkehrsgünstige Lage sind wir von den umliegenden Gemeinden, gut zu erreichen. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung sind mehrere Bushaltestellen, die von den Hortkindern genutzt werden.

In unserer angrenzenden Nachbarschaft befindet sich die Turnhalle unseres Kooperationspartners - Sportverein Rot -Weiß- Polleben, die von unseren Kindern regelmäßig besucht wird.

Unsere Kindertagesstätte ist in freier Trägerschaft, der gGmbH „Sonnenland“, unter dem Dachverband der Diakonie. Unser Team besteht aus 9 pädagogischen Fachkräften. Kinder von 0 – 14 Jahren können unsere Einrichtung besuchen. Wir verfügen über eine Kapazität von 25 Betreuungsplätzen im Krippenbereich, 35 Betreuungsplätzen im Kindergartenbereich und 20 Betreuungsplätzen im Hortbereich. Der größte Teil unserer Kinder wird ganztags betreut.

Das christliche Menschenbild ist das Fundament unseres täglichen Miteinanders.

Unser pädagogischer Ansatz ist die situationsorientierte offene Arbeit.

Im Alltag unserer Kindertagesstätte fließen die Bereiche Spielen, Lernen, Bilden, Erfahren und Bewegen ineinander. Unsere Kinder sind selbst Akteure, wir Erzieher arbeiten unterstützend. Allen Kindern steht ausreichend Raum und Zeit zur Verfügung, um sich selbst auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und ihre Ideen zu verwirklichen. Wir bestärken die Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ermuntern sie, andere Kinder in ihrer Andersartigkeit wahrzunehmen und zu tolerieren. Das bedeutet für uns, die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Eltern in ihrer jeweiligen Situation wahrzunehmen. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich frei in der gesamten Kita zu bewegen. Der Tagesablauf ist so gestaltet, dass die Kinder genügend Freiraum haben, um sich zu selbständig handelnden Menschen entwickeln zu können. Es entsteht ein Rhythmus zwischen Spannung und Entspannung, begleitet durch verschiedene Rituale. Wir stellen uns der Verantwortung, dass nicht jedes Kind gleichermaßen das Bedürfnis „Mittagsschlaf“ hat. Für die Kinder, die nicht schlafen können, gibt es eine Ruhezeit, in der sie sich zum Entspannen zurückziehen können. Dieses Angebot gilt für die Kindergartenkinder in Absprache mit den Eltern.

In unserer Einrichtung bieten wir gemeinsames, abwechslungsreiches sowie ausgewogenes Frühstück und Vesper an. Die Kinder können so das selbst angebaute und geerntete Obst und Gemüse im Frühstücks -und Vesperangebot mit verbrauchen. Auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten der Kinder wird dabei geachtet. Die Kinder entscheiden was und wie viel sie essen möchten. In einem Gruppenraum befindet sich ein Ofen, den die Kinder zum Backen nutzen. Die Kinder helfen sich bei der Zubereitung von ihrem Essen und animieren sich gegenseitig, auch etwas Neues auszuprobieren. Dadurch wird sogleich ihr Sozialverhalten gestärkt.

Montags in unserer Kinderkonferenz werden die Wünsche, Ideen und Interessen der Kinder gesammelt. Zwei bis dreimal pro Woche gibt es dann dazu verschiedene Angebote. Diese werden im Morgenkreis vorgestellt und die Kinder entscheiden, an welchem Angebot sie teilnehmen möchten. Einmal wöchentlich kommt der Pfarrer, gemeinsam singen, hören und spielen wir biblische Geschichten und feiern Feste rund um das Kirchenjahr. Projektarbeit in der Kita ist eine gute Möglichkeit, die Lebens- und Interessenssituationen der Kinder aufzugreifen. Gemeinsam mit Kindern, Eltern und Erziehern planen wir Projekte. In unserer Einrichtung gehen Projekte über einen längeren Zeitraum, damit sich die Kinder in das Thema vertiefen können. Projektarbeit heißt für uns: Beobachtung der Kinder durch den Erzieher, um Interessen der Kinder aufzugreifen, dabei gestalten die Kinder die Umsetzung des Projektes mit. Jedes Projekt wird dokumentiert und ausgewertet.

Unsere Räumlichkeiten sind den individuellen Bedürfnissen der Kinder angepasst und in verschiedene Aktionsräume eingeteilt. Die Kindertagesstätte ist ein großer Raum mit verschiedenen Aktionsecken, die für alle Kinder offen sind: Musikecke, Kreativraum, Experimentier- und Wissensraum mit Bauecke, Bewegungs- und Rollenspielraum, Bauecke, Puppenecke, Snoezelraum, Krabbelbereich. Diese Bereiche haben einen Aufforderungscharakter, sie wecken Neugierde und regen zum Handeln an.

Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln für die Räume aufgestellt und beachtet. Die Kinder lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sowie Konflikte selbständig zu lösen. Die offenen Räume ermöglichen den Kindern, ihren Spiel- und Arbeitsort, ihren Partner und ihr Material frei zu wählen. Anspruchsvolles und abwechslungsreiches Material wird den Kindern zur Verfügung gestellt.

Das Außengelände unserer Kindertagesstätte ist sehr groß und bietet vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten durch seine naturnahe Gestaltung. Es gibt großflächige Spielwiesen mit Obst- und Laubbäumen, sowie Gemüse- und Kräuterbeete. Im Freien haben die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Zum Beispiel: Schaukeln, Balancieren, Rennen, Klettern, Toben, Springen, Rutschen, Buddeln, Fahren mit Fahrzeugen und vieles mehr. Wandertage, Sportfeste, Spaziergänge und regelmäßige Besuche in der Turnhalle ergänzen dies. Unsere Kita hat das Zertifikat „Meine KiTaWelt - Meine Bewegungswelt“. Die Kinder sind bei uns immer in Bewegung, ob beim Spiel, Sportangeboten, bei Projekten oder bei der täglichen Popymnastik sowie Bewegungsspielen.

Neben der Familie haben auch wir als Kindertagesstätte in den ersten Lebensjahren einen großen Einfluss auf die motorische und gesundheitliche Entwicklung der Kinder. Dabei werden die Eltern von einzelnen Kindern bei uns in der Kita zeitweise durch Mitarbeiter einer Frühförderungsstelle unterstützt.

In unserer Einrichtung werden alle Kinder von allen Erzieherinnen betreut, darum sind eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch unabdingbar. Wir arbeiten mit einer gruppenübergreifenden Angebotsform. Dabei nehmen wir auf besondere Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Erzieherinnen Rücksicht.

Eine offene, ehrliche, faire und verlässliche Zusammenarbeit ist nur möglich, wenn ein guter Informationsaustausch stattfindet. Dieser erfolgt durch tägliche Gespräche über das aktuelle Tagesgeschehen in unserer Kindertagesstätte.


Jeden ersten und dritten Montag im Monat findet nach der Schließung der Kindertagesstätte eine ca. 2 stündige Dienstberatung statt. Dort werden organisatorische

Aufgaben geklärt und pädagogische Gespräche geführt. Die Beobachtungen und Dokumentationen der Erzieher werden ausgewertet und danach wird das weitere individuelle Vorgehen besprochen. Täglich werden unter Mittag Informationen ausgetauscht, Fallbesprechungen geführt und Projekte sowie Angebote besprochen. Ständige Weiterbildungen sind für die Erzieherinnen eine Möglichkeit, ihr pädagogisches Fachwissen zu erweitern, um ihre Arbeit kontinuierlich zu verbessern. Mindestens einmal im Jahr nimmt jede Erzieherin an einer individuellen Fortbildung teil. Das dort Erfahrene stellt sie dem Team in einer der nächsten Dienstberatungen vor. Jedes Jahr gibt es eine Inhouse – Fortbildung. Praktikanten bieten wir die Möglichkeit unsere pädagogische Arbeit mitzugestalten, Erfahrungen zu sammeln und sich dabei auszuprobieren. Zwischen den verschiedenen berufsbildenden Schulen, Praktikanten und Mentoren unserer Kita besteht ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch.

Durch einen offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander, leben wir mit den Eltern in einer Erziehungspartnerschaft. Wir pädagogischen Fachkräfte gehen verantwortungsbewusst mit den Sorgen, Wünschen und Problemen der Eltern um und nehmen diese ernst. Die Ideen und Anregungen der Eltern werden im Team und bei Bedarf mit dem Kuratorium besprochen.

Durch das Sichtbarmachen unserer Bildungsangebote haben die Eltern die Möglichkeit, sich über den Kindertagesstätten - Alltag zu informieren. Anhand von Beobachtungsbögen und dem Portfolio können die Erzieherinnen den Eltern Auskunft über die Entwicklung der einzelnen Kinder geben. Unter anderem bieten wir diese Möglichkeiten der Zusammenarbeit an: Thematischer Elternabend, Info – Elternabend, Eltern – Kind – Nachmittag, Krabbelgruppe, Elterngespräch, Entwicklungsgespräch (1x jährlich), Elternbrief: „Neues aus dem Sonnenland“ (1x im Quartal), sowie das Unterstützen bei Festen. Umso intensiver die Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Eltern ist, desto besser kann sich das Kind entwickeln. Den Alltag unserer Kindertagesstätte und unsere pädagogische Arbeit, ihre Ziele und Inhalte machen wir für die Öffentlichkeit transparent. Wir präsentieren unsere Einrichtung auf verschiedene Art und Weise: Pädagogische Konzeption, Flyer, Internetseite, Presse, Plakate in den Schaukästen der umliegenden Gemeinden sowie bei Festen in der Dorf- und Kirchengemeinde. Zum „Tag der offenen Tür“ präsentieren wir unsere pädagogische Arbeit der Öffentlichkeit.

Regelmäßig finden in unserer Kita verschiedene Begegnungsvormittage zwischen unseren Kindern, Dorfbewohnern, Vereinen und Tagesgruppen statt.



- Schöpfung Gottes bewahren
- Offene Arbeit
- Natur entdecken und erleben
- Neugierde wecken
- Erziehungspartnerschaft lebendig gestalten
- Nachhaltigkeit vermitteln
- Lernen durch Bewegung und Wahrnehmung
- Atmosphäre des Vertrauens
- Neues ausprobieren
- Die Schlüsselkompetenzen entwickeln und fördern